

Dazu nur unter 1: Mitterbach OG. Rachau, Obdach⁶, Offenburg, Feistritz, Vogtei-Amt, Prankher-Amt, Krautwiesen⁷, Reifenstein⁸, Irnfritzdorf und Trofaiach⁹.

Nur unter 2, 3a und 4: Raßnitz¹⁰ (s. später unter H. Reifenstein).

Nur unter 2 und 4: Amt Kärnten, in 4 auch: Reichenfelder. (Unter 4 Vermerk: 1798 abverkauft.)

Nur unter 2: Stübler-Amt und Bretstein¹¹.

Nur unter 3a, b und 4: Allersdorf bei Judenburg (s. später unter H. Reifenstein).

Nur unter 3b (teilw. auch 3a) und 4: Amt Erbvogtei (s. später unter H. Frauenburg). — Das zum Haus in Judenburg gehörige Amt Strettweg (s. später unter H. Reifenstein; die in Kärnten gelegenen Untertanen daraus jedoch lt. Vermerk in 4 1798 abverkauft). — Der adelige Sitz Vaßhof(en) (s. später unter H. Frauenburg). Mit den Ämtern Stadl und Teufenbach (beide auch unter 3a) sowie Krakau. (Das Amt Stadl s. später unter H. Murau, Clau(n)zner-Amt, das Amt Teufenbach unter H. Frauenburg und das Amt Krakau unter H. Murau, Amt Krakau Schrattenbergisch).

Nur unter 4: Bergrecht zu Dirnreith. —

Die zum Vaßhof gehörige Gült Pichling¹² bei Mooskirchen. Mit Kleinrechten, Bergrecht, Zehent und Zinsmost (mit Bestimmungen betr. die Anteile der Herrschaften Authal, Großlobming, Vaßhof und des Herrn von Kellersperg).

Sonstiges:

Unter 3a, b und 4: Das Alte Schloß Teufenbach.

Nur unter 4: Zehente (ein Salzburger Lehen) (s. später unter H. Frauenburg).

Die freieigenen Stücke, Gülten und Güter: Die Schlösser Scheifling und Alt-Teufenbach. — Das Meierhaus samt Wirtschaftsgebäuden. —

Die zum Schloß Scheifling gehörigen Felder, Baumgärten, Wiesen, Almen, Halten und Weiden. —

Die zum Schloß Alt-Teufenbach und zum Pölzlhof gehörigen Grundstücke, Wiesen, Weiden und Waldung. — Der Alt-Teufenbachische Burgfried. — Die Fischwassergerechtigkeiten (Ferchenbach und Murfischensgerechtigkeit). — Holzanspruch aus dem Steinwald.

Die zum Vaßhof gehörigen Grundstücke, Wiesen, Weiden, Halt und Waldung. — Die Vaßhofische Burgfriedsgerechtigkeit. — Ein Weingarten bei Marburg (Maribor). — Notiz, daß Anna Sidonia Hendlin den Vaßhof gegen Wiederlösung gekauft.

Vogtei über die Kirche St. Margarethen zu Teufenbach.

Für die einzelnen Ämter s. a. Einschlägiges unter den Herrschaften Frauenburg, Nr. 215, Offenburg, Nr. 879, Reifenstein, Nr. 1009, Schrattenberg und Teufenbach.

¹ Grag(g)lau (in 2: Krakau und Krabathen). — ² Irnfritzdorf. — ³ Fonstarff, Fanstorf. — ⁴ Diernkheidt, Dürnkheüt in Untersteier, Diernkheit in Untersteier. — ⁵ Fara. — ⁶ Obdach. — ⁷ Krautwysen. — ⁸ Reuffenstain. — ⁹ Trofeyach. — ¹⁰ Rasnitz, Raßniz, Räßniz. — ¹¹ Predtstein. — ¹² Pichlerische Gült, ob St. Sebastian in Khänachpoden ligent.

1069. Scheifling, Pfarrgült.

Die unter 1 und 2 ausgewiesenen Untertanen gehören de facto zur Kirchengült St. Lorenzen bei Scheifling (s. u. Nr. 712).

1. Leibsteuer 1527 (de facto Einlage der Kirchengült St. Lorenzen bei Scheifling durch den Pfarrer von Scheifling). — Angeschlossen die Einlage der Kirchengült F e ß n a c h (vgl. Nr. 197). Nr. 408.
2. Die Landschaft in Steier gibt den Zechleuten der Kirche St. Lorenzen bei Scheifling ihre an den Pfarrer zu Scheifling verpfändet gewesenen Kirchengülden zur Rücklösung. Laa. A. Sch. 1037.
3. Theresianischer Kataster: Nur Zehentholden (Nr. 1—7). J Pf. 26.

1070. Scheifling, Kirchengült St. Thomas.

1. Urbare:
 - a) 1469. (Angeschlossen einzelne Raittungen der Zechleute von 1469 bis 1502). StiA. St. Lambrecht.
 - b) 1679. StiA. St. Lambrecht.
 - c) 1756: Steuer- und Stifturbarium (Subrepartitions-Urbar): Als Amt S c h e i f l i n g in dem entsprechenden Urbar der StiH. St. Lambrecht.
2. Stift- und Steuerregister:
 - a) ca. 1500, 1515, 1520, 1523—1527, 1529—1590, 1597/1598 (nur Ausstandsregister), 1599, 1601/1611, 1629—1653, 1656 (Stiftregister der eingepfändeten Untertanen). StiA. St. Lambrecht.
 - b) 1658, 1725, 1749/1751, 1771/1773, 1774/1776: In den entsprechenden Stiftregistern der StiH. St. Lambrecht. Siehe unter Nr. 641, 7 a.
 - c) 1786/1789, 1799/1804: Als Amt S c h e i f l i n g in den entsprechenden Stiftregistern der Kameral- bzw. Staatsherrschaft St. Lambrecht. Siehe unter Nr. 641, 7 b.
 - d) 1805—1850: Als Amt S c h e i f l i n g in den Stiftregistern der StiH. St. Lambrecht. Siehe unter Nr. 641, 7 c.
3. a) Leibsteuer 1527 (eingelegt von Valentin, Abt zu St. Lambrecht). Nr. 409.
 b) Leibsteuer 1632: Kirchengülden Scheifling und Scheiben. StiA. St. Lambrecht. — X-158.
4. Anlage des Wertes 1542: Als Amt S c h e i f l i n g der StiH. St. Lambrecht. Siehe unter Nr. 641, 4 fol. 107—109.
5. „Urbar“ 1697 + Abhandlungs- und Gefällsprotokoll mit Spezifikation aller Kirchenuntertanen und zugehörigen Gründe, fortgeführt bis 1778. StiA. St. Lambrecht. — X-287.
6. Theresianischer Kataster: Kirche St. Thomas zu Scheifling unter StiH. St. Lambrecht. Siehe unter Nr. 641, 11.
7. Grundbücher:
 Als Amt S c h e i f l i n g der StiH. St. Lambrecht. Siehe unter Nr. 641, 14 b und i.
 Siehe unter Nr. 641, 1 j.

1071. Scheifling, Gült der Corporis Christi-Bruderschaft zu —.

1. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1749 und Subrep. Tab. 1753 (U 1—4). J Z 74 bei J H 71.